

Bezugspreis

vierteljährlich durch die Post: im Ortsbezirk und Nachbarorten...

Redaktion u. Verlag in Altensteig.

Mus den Tannen

Amtsblatt für Allgemeines Anzeiger

Altensteig, Stadt. und Unterhaltungsblatt



Unabhängige Tageszeitung für die Oberamtsbezirke Nagold, Freudenstadt und Calw.

Anzeigenpreis:

Die 11spaltige Zeile oder deren Raum 10 Hefen...

Telegramm-Adr. Cannenblatt.

Schweden, Rußland und wir.

Die ungewöhnlichen Vorgänge in Stockholm haben wir nicht von einem schwedischen Standpunkte aus betrachtet...

heit ist Rußland dem Ziele seiner ausgreifenden Wünsche im Norden Europas sehr viel näher als im Südosten.

Neue Verwicklungen am Balkan?

Aus Wien wird von diplomatischer Seite geschrieben: Es gärt wieder am Balkan, und am Wiener Ballplatz dämmert langsam die Erkenntnis...

wird, geordnete Zustände herzustellen. Außerdem sind dort bereits die ersten Symptome der beginnenden Rivalität zwischen Oesterreich-Ungarn und Italien bemerkbar...

In Petersburg werden neue Ränke gesponnen. Die leitenden Staatsmänner der Balkanländer sind in Petersburg erschienen, und schon diese reine Neugierlichkeit soll den Schein erwecken...



von, zu einem wahren Kolonialkrieg mit Rußland, das natürlich den Unschuldigen spielte. Gleichzeitig mehren sich die Meldungen über Verhaftungen serbischer Espione in Südungarn, Kroatien und Dalmatien. Die Tendenz Rußlands ist offensichtlich antiserbisch und aggressiv, und darin liegt das Moment, das in Wien, zur Beunruhigung Anlaß gibt, um so mehr, als die innerpolitische Lage in Oesterreich nicht danach angetan ist, um neue Erschütterungen nach dem Muster des Vorjahres zu ertragen. Die Tschechen haben nach der alten Devise: ohne Landtag kein Reichsrat, wieder einmal das Abgeordnetenhaus gesprengt und der Reichsrat mußte vertagt werden. Dadurch ist auch der Regierung die Möglichkeit genommen, ihr vorläufiges Anleihebedürfnis in der Höhe von einer halben Milliarde zu befriedigen. Ungarn hat sich in den letzten Tagen eine Anleihe in derselben Höhe gesichert. Oesterreich ist auf vorläufig noch unabsehbare Zeit daran verhindert durch eine der mutwilligsten Obstruktionen, die selbst in diesem obstruktionreichen Parlament ausgeführt wurden. Auch die innere Politik in Oesterreich hat nichts aus dem Balkankriege gelernt.

Landesnachrichten.

Altensteig, 14. Februar 1914.

* **Bezirksrindviehschau.** Die nur noch all 2 Jahre verfallende Bezirksrindviehschau wird heuer am Donnerstag, den 18. Juni vormittags 8 Uhr in Altensteig abgehalten. In Verbindung mit der Bezirksfarrenschau findet auch heuer wieder eine Eber- und Ziegenbodschau mit Prämierung statt.

|| **Die Säuglingssterblichkeit.** Nach den Feststellungen des kais. Statistischen Amtes sind in Württemberg im Jahre 1912 9844 Säuglinge gestorben. Davon waren 8556 eheliche und 1288 uneheliche geboren. Auf 100 Lebendgeborene unter 1 Jahr alt kamen 13,8 Sterbefälle. Die Sterblichkeit der unehelichen Säuglinge ist weit höher als die der ehelichen Kinder. Von je 100 Lebendgeborenen unter 1 Jahr starben 13,2 eheliche und 19,9 uneheliche.

* **Freudenstadt, 13. Febr.** (Eine Veteranen-Beisehung.) Unter außerordentlich zahlreicher Beteiligung fand gestern die Beerdigung des allseitig hochgeschätzten Gemeinderats und Wendenmachers David Weber, Veteran von 1870/71, statt. Stadtschultheiß Hartmann widmete dem Entschlafenen einen eindringlichen Nachruf, auch der Turnverein, der Biedertranz und der Kriegerverein, insbesondere aber Oberst v. Erle aus Stuttgart, der durch Krankheit selber verhindert der Beerdigung beizuwohnen, seinem Kriegskameraden durch Geometer Bud folgenden bemerkenswerten Nachruf widmete:

„Ich betraure in dem Dahingegangenen — einem der wenigen der 1. Batterie, die noch vom großen Kriege 70/71 übrig geblieben sind, — einen lieben, getreuen und ehrenwerten Kameraden, der sich durch große Pflichttreue und einen hohen Grad von Ruhe und Besonnenheit während des ganzen Feldzugs ausgezeichnet hat. Insbesondere hervorzuheben ist, wie Weber durch sein mutiges, tapferes und verdienstvolles Verhalten als Feuermelder auf einem der gefährlichsten Posten beim Jägerhaus oberhalb Champigny in vorderster Linie und dichtem Artilleriegeschossen während der Schlacht vom 30. Nov. und 2. Dez. wesentlich mit zu der ausgezeichneten Wirkung unseres württembergischen Artillerie-Feuers beigetragen hat, das selbst von den Franzosen als ein verheerendes Präzisionsfeuer bezeichnet worden ist. So hat auch unser lieber Dahingegangener zu dem Bau, der Größe und Einheit unseres deutschen Vaterlandes ruhmvoll beigetragen. Als damaliger Leutnant seines Zugs und einziger noch lebender Vorgesetzter von der 1. württ. Feldbatterie sende ich ihm diesen letzten Gruß! Ehre seinem Andenken! Ruhe seiner Asche!“

|| **Neutlingen, 13. Febr.** (Tödlicher Unglücksfall.) Der 64 Jahre alte Metzger und Tagelöhner Bernhard Bihler hat sich gestern beim Bespern in der Wirtschaft zum Mahnen durch eine Unvorsichtigkeit so unglücklich in den linken Oberschenkel gestoßen, daß die Schlagader durchschnitten wurde und innerhalb weniger Minuten der Tod des Verletzten eintrat.

|| **Vom Vanland, 13. Febr.** (Glücksfund.) Ein kleiner Geschäftsmann aus einem Dorf unserer Gegend, der jahrelang in Miete wohnte, hatte sich bei einer Versteigerung im Spätjahr ein eigenes Heim zum Preise von 1700 Mk. erworben. Um es wohnlich einzurichten, waren verschiedene Reparaturen nötig, die bei dem gelinden Wetter Ende des Jahres 1913 auch rasch von statten gingen. Als man auch an die Erneuerung des Fußbodens ging, entdeckte man unter den morschen, dünngetretenen Dielen ein Holzfäßchen mit einer größeren Anzahl Gold- und Silbermünzen aus dem 18. und dem Anfang des 19. Jahrhunderts im Nominalewert von ca. 1200 Gulden. In einer benachbarten bayerischen Stadt soll der neue Hausbesitzer über 2500 Mk. dafür erlöst haben. Davon konnte er das Häuschen bezahlen

seines neuen Heims.

|| **Stuttgart, 13. Febr.** (Aus den Kommissionen.) Im volkswirtschaftlichen Ausschuss wurden heute nachmittag die Referate zu 4 neuen Eisenbahnagitationen verteilt. Als Referent wurden bestellt: für die Eingabe Kottweil-Boßburg-Freudenstadt der Abg. Reichel (Soz.)

|| **Stuttgart, 13. Febr.** (Die Folgen des Kampfes bei Boßch.) Nach dem Geschäftsbericht der Ortsverwaltung Stuttgart des Deutschen Metallarbeiterverbands hat die Ortsverwaltung im Jahre 1913 5271 Mitglieder verloren, davon 2700 infolge des Kampfes bei Boßch. Der Kasienbestand ist von 163 876 Mk. auf 27 310 Mk. zurückgegangen. An Extrabeiträgen wurden 87 000 Mark eingezogen.

|| **Ludwigsburg, 13. Febr.** (Tödlicher Ausgang.) Der Sergeant Reckert von der 5. Schwadron des Dragoner-Regiments Königin Olga, der durch die Unvorsichtigkeit eines Säberebers von einer Kugel getroffen worden war, ist nun trotz einer sofort im Bazarret an ihm vorgenommenen Operation seiner Verletzung doch erlegen.

|| **Rekarwehheim, 13. Febr.** (Wagner macht Schule.) Die unheilvolle Tat von Mühlhausen spuckt immer noch in manchen Köpfen. So auch in dem des Schäfers Kern, auf dem Seinfelder Hof bei Engweihingen beschäftigt, der unter furchtbaren Drohungen, er mache es wie Wagner, den Dienst verließ und sich hierher wandte. Das war hierher gemeldet worden und so konnte er bei seiner Ankunft hier gebührend in Empfang genommen und in Sicherheit gebracht werden.

|| **Owen u. T., 13. Febr.** (Wahl.) Bei der gestrigen Stadtschultheißenwahl haben von 331 Wahlberechtigten 315, gleich 95 Prozent, von ihrem Wahlrecht Gebrauch gemacht. Stimmen erhielten: Karl Widmann von Bieneningen 229, Wilhelm Widmann, seitheriger Amtsverweser, 72 u. Schultheiß Reif von Sinnmoßheim 14. Widmann ist somit gewählt.

|| **Friedrichshafen, 13. Febr.** (Telefunkenstation.) Auf dem vom Luftschiffbau Zeppelin nördlich des Nibelparcs erworbenen Areal entstand in den letzten Monaten eine Station für drahtlose Telegraphie, die demnächst offiziell eröffnet und in Betrieb genommen werden wird. Die Station wurde, laut Württemberger Zeitung, vom Luftschiffbau Zeppelin errichtet und wird staatlich unterstützt. Diese Station nach dem System Telefunken hat den Zweck, mit Luftschiffen zu verkehren, die sich auf größeren Fahrten befinden. Hat ein Luftschiff, das mit Sende- und Empfangsapparat ausgestattet ist, infolge Nebels oder sonstiger widriger Umstände die Orientierung verloren, so kann ihm von der hiesigen Station die eine Reichweite von gegen 700 Kilometer hat, mitgeteilt werden, wo es sich befindet. Die Station bezweckt ferner auch, mit anderen Telefunkenstationen, wie Frankfurt a. M., Köln, Reg. u. d. späterhin auch Leipzig in Verbindung zu treten.

Württembergischer Landtag.

Zweite Kammer.

Stuttgart, 13. Febr.

Die Zweite Kammer setzte heute die Beratung des Gesetzesentwurfs betreffend die **Pensionsrechte der Körperschaftsbeamten** und ihrer Hinterbliebenen fort. In Art. 8, Ziffer 6, die die Bestimmungen über die Dedung eines etwaigen Fehlbetrags der Pensionskasse enthält, hatte der Ausschuss beschlossen, daß die Staatskasse jeweils ein Drittel des Defizits tragen soll. Hieran knüpfte sich eine längere Aussprache. Der Abg. v. Gauß brachte den Ergänzungsantrag ein, denjenigen Gemeinden, die eine eigene Pensionskasse haben, einen nach der Kopfzahl der Bevölkerung abzustufenden Staatsbeitrag zu gewähren. Dieser Antrag wurde ebenso wie der Ausschussantrag angenommen. Kapitel 9 wurde ebenfalls erledigt. Schluß der Sitzung 1 Uhr. Morgen vormittag 9 Uhr Fortsetzung und Landezpolizeizentrale.

Deutsches Reich.

Der Nutzen des General-Pardons.

|| **Büneburg, 13. Febr.** Der Nutzen des General-Pardons erweist sich sehr aus einer Bekanntmachung des Landrats des Kreises Iphenagen, wonach in diesem Jahre annähernd das doppelte Kapital zur Versteuerung deklarieren worden ist, wie im Vorjahre. Es dürften sich noch weitere Vermögens- resp. Steuerhinterziehungen herausstellen.

Ein Dampferzusammenstoß.

|| **Aiel, 13. Febr.** Im Kaiser-Wilhelm-Kanal stieß heute der Dampfer „Bachur“ von der Reederei in Bremen mit dem Dampfer „Hildegard“ aus Burg in Dithmarschen zusammen. Der Dampfer „Hildegard“ wurde stark beschädigt und sank später. 2 Mann des gesunkenen Dampfers sind bei dem Unfall ertrunken.

Ausland.

Schiffsunglück.

|| **London, 13. Febr.** Der englische mit Zement beladene Dreimaster Mowen ist heute Nacht bei heftigem Sturm vor Shorcham untergegangen. Der Kapitän wurde heute früh aus dem Tafelwerk, das aus dem Wasser ragte, gerettet. Die übrige Besatzung von 8 Mann ist ertrunken.

Einem Eisenbahnzug in die Luft gesprengt.

|| **Newport, 13. Febr.** Wie aus Mexiko gemeldet wird, haben die Rebellen einen Personenzug der Nationalbahn zwischen St. Louis-Potosi und Tampico mit Dynamit in die Luft gesprengt. Der Zug wurde vollständig zerstört, wobei viele Personen ums Leben kamen, darunter mehrere Amerikaner. Dies ist das schlimmste Verbrechen, das sich seit längerer Zeit ereignet hat.

Aus dem Gerichtssaal.

Ein Exempel für Tierquäler.

|| **Stuttgart, 13. Febr.** Eine rohe Tiermißhandlung bildete den Gegenstand einer Schöffengerichtsverhandlung. Wegen Sachbeschädigung und Tierquälerei angeklagt waren die Tagelöhner Paul Mühle und Christian Jaßle und der Packer Heinrich Müller von Gablenberg. Die Angeklagten entlehnten anfangs Dezember v. Js. von einem Metzgermeister ein Pferd und einen Wagen zu einer Fahrt nach Warmbronn. Als das ermattete Pferd auf der Rückfahrt die Eisinger Steige nicht hinaufkam, wurde es von Jaßle und Mühle in unmenschlicher Weise mißhandelt. Jaßle schlug unbarmherzig mit der Peitsche zu, während Mühle dem armen Tier mit einem Messer vier Stiche in das linke Schulterblatt beibrachte. Auch Müller beteiligte sich an der Quälerei. Das Pferd war äbel zugerichtet. Schwielen bedeckten den ganzen Körper. Durch die rohe Mißhandlung ist es jetzt 150 Mk. weniger wert. Das Schöffengericht verurteilte Mühle zu 4 Monaten, Jaßle zu 3 Monaten Gefängnis und Müller zu 6 Wochen Haft. Bei letzterem wurde nur Tierquälerei angenommen. Den Angeklagten konnte nur allein zugute gehalten werden, daß sie betrunken waren.

Handel und Verkehr.

* **Altensteig, Erlös vom staatl. Stammholzerwerb am 13. Febr. 1914** (schriftl. Aufstreich). Fichten: 603 Fm. mit 143% für normal, 132% für Ausschuß. Fichten u. Tannen: 3343 Fm. mit 127% für normal, 122% für Ausschuß. Gesamterlös: 69161 Mk. Gesamterlös 88160 Mk. = 127%.

* **Magold, 13. Febr.** Die Stadtgemeinde brachte am Dienstag, 10. Febr. 2557 Festmeter Nadelholzstammholz meistens Fichten mit etwas Fichten und Tannen im schriftlichen Aufstreich zum Verkauf. Der Taxpreis betrug 53 236 Mk. Erlöst wurden 68 054 Mk. = 127,7% des Taxpreises.

Verantwortlicher Redakteur: Ludwig Paul.

Druck und Verlag der B. Meier'schen Buchdruckerei, Altensteig.



Warnung!

Ein so beehrtes Kräftigungsmittel, wie Scotts Emulsion, ist begreiflicherweise Nachahmungen besonders ausgefacht. Mancher Händler wird sich auf den Verkauf dieser natürlich „eben-soguten“ (!), jedoch billigeren Ersatzpräparate bemühen, dem sein Verdienst an ihnen ist vielleicht ein höherer. Es kann aber nicht genug vor minderwertigen Lebertran-Emulsionen gewarnt werden, sie laufen heißt Geld wegwerfen.



hingegen ist ihr Geld wert, sie leisten mehr, als sie verspricht. Man lasse sich deshalb durch die billigeren Angebote nicht täuschen und laufe nur Scotts Emulsion.

Selbst die beste Sparkasse kann keine höheren Zinsen geben als eine kräftige Thomasmehldüngung in diesem Frühjahr zu Sommergetreide, da sich infolge der reichlichen Niederschläge ein genügender Vorrat Winterfeuchtigkeit im Boden angesammelt hat, der den Pflanzenerfolg die Aufnahme größerer Phosphorsäuremengen wesentlich erleichtert. Lediglich durch Verflüchtung der Thomasmehldüngung von 500 kg auf 700 kg pro Hektar erntete Herr Landwirt Anton Schäfer in Boßelshoelzen auf leichtem Lehmboden bei sonst gleicher Düngung mit Kali und Stickstoff 630 kg Getreidemehl mehr. Die Verflüchtung der Thomasmehldüngung um 200 kg kostete nur 11,60 Mark, brachte dagegen aber pro Hektar einen Mehrertrag im Werte von über 110 Mark, also eine Verzinsung von rund 900%.